

Hallo Zusammen,

ich bin Claudia, Stellvertretendes Mitglied der internationalen Bergarbeiterkoordinierung

Wir berichten von einem bedeutenden mutigen Kampf der untertägigen Mangan-Bergarbeiter in Chiatura, Georgien:

- 5 Seit Jahren kämpfen sie um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen und gegen die Ver-
giftung der Umwelt. Ihre Delegation auf der 3.Internationalen Bergarbeiterkonferenz be-
richtete: *„Wenn wir die Internationale Bergarbeiterkoordinierung schon früher kennenge-
lernt hätten, hätten wir mehr Kraft und Mut gehabt, den Kampf weiterzuführen.“* Sie haben
sich daraufhin als Austragungsort für die 4.Internationale Bergarbeiterkonferenz beworben.
10 Andreas unser Hauptkoordinator hat sie Ende September besucht, um sich ein Bild vor Ort
dazu zu machen. Nach den Georgischen Parlamentswahlen im Herbst 2024 wurden die
Mangan-Bergwerke vorübergehend geschlossen und die Bergleute ausgesperrt mit 60%
des Lohnes und der Zusage, der Weiterbeschäftigung bei vollem Lohn ab 1. März 2025.
Ende Februar erhielten über 3500 Bergarbeiter per SMS die Ankündigung ihrer Kündigung.
15 Es soll nur noch im Tagebau gefördert werden. Sie mobilisierten die Stadt Chiatura und
Umkreis (ca.60 Dörfer) in gemeinsamen großen Protestaktionen. Die Bergarbeiterkoordi-
nierung baut gerade die Zusammenarbeit auf den Kontinenten auf, die Vorbereitungsgrup-
pe für den Aufbau der Europakoordinierung beschloss eine Spendensammlung für den
Kampf der georgischen Kumpel. Aus Deutschland wurden bisher über 6000 Euro gesam-
20 melt. Andreas und weitere Kollegen sind nach Chiatura gereist und stehen den Bergleuten
mit Rat und Tat vor Ort zur Seite.

Zur Weiterentwicklung berichtet uns ein Kollege aus Georgien:

- „Die Bergarbeiter haben rund um die Uhr Posten aufgestellt, um zu verhindern, dass Res-
sources oder Materialien, die für den Bergbau benötigt werden, die Stadt verlassen. Sie
25 haben eine Küche im Zentrum der Stadt organisiert, um sich und die Bevölkerung gemein-
sam zu verpflegen. Die Regierung ignoriert die Proteste; (...) Gestern (1. April) veröffent-
lichte der Gewerkschaftsvorsitzende ein Video, in dem er mitteilte, dass eine der Banken
sich bereit erklärt habe, einen Kredit auf Bürgschaft der Gewerkschaft zu gewähren, um
die Löhne der Bergleute zu zahlen. (...) Dieser Plan weckte bei den Bergleuten ...einige
30 Zweifel: Der Eigentümer der Bank ist auch Eigentümer der wichtigsten Medien, die eine
Kampagne gegen die Bergleute geführt und versucht haben, antikommunistische Propa-
ganda zu betreiben, was nicht funktioniert hat. (...)*

- Nun wurde über die Gewerkschaft der Lohn für Januar ausbezahlt, aber nur 500 Bergleu-
ten haben überhaupt Geld bekommen, weil bei den restlichen die Bank hat das Geld für
35 die Zinsen einbehalten hat.

Am Freitag hatten die Bergarbeiter die Möglichkeit, im Stadtparlament zu sprechen, wo
ihnen versprochen wurde, ihre Probleme im Parlament einzubringen.

- Eine geplante landesweite Demonstration zum Wohnort des Besitzers von Georgian
Manganese wurde, nach einem Gespräch mit dem hohen religiösen Führer der georgisch-
40 orthodoxen Kirche um eine Woche auf nächsten Sonntag verschoben.

Der Vorschlag ein Frauenkomitee und eine Spendensammlung zusammen mit den Frauen
und Kindern zu organisieren um den Kampf selbst zu finanzieren und weiter bekannt zu
machen wird diskutiert.

- Straßenblockaden die den Abtransport von Mangan unterbinden sind eine sehr gute
45 Kampfmethod. Eine Delegation von ca. 70 Kumpels zum Tagebau forderte dessen Still-
legung, und dass umweltverträglicher untertägig abgebaut wird. Der Tagebau wird von
Subunternehmen betrieben. Nach veröffentlichen des Videos vom Tagebau, wurden die
Arbeiten von der Regierung untersagt, ein großer Erfolg.

Glückauf.